TÄTIGKEITSBERICHT 2021

Wir sind die
Allianz für Sicherheit
in der Wirtschaft West e.V.

ASW West

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Mitglieder,

mit dem Jahr 2021 ist das zweite Covid-19-Jahr zu Ende gegangen. Und auch das neue Jahr steht weiterhin unter dem Eindruck der weltweiten Pandemie, deren Übergang in eine endemische Lage weiterhin auf sich warten lässt. Dazu kommen einige globale Krisenherde. Es herrscht Krieg in der Ukraine, in Afrika bestehen große Sorgen wegen kriegerischer Auseinandersetzungen, und links- und rechtsgerichtete Regierungen und Populisten rund um den Globus heizen die politischen Stimmungen an. Durch Diebstahl, Spionage und Sabotage entsteht der deutschen Wirtschaft jährlich ein Gesamtschaden von **223 Milliarden Euro**. Die Schadenssumme ist damit mehr als doppelt so hoch wie in den Jahren 2018/2019. Neun von zehn Unternehmen (88 Prozent) waren 2020/2021 von Angriffen betroffen. In den Jahren 2018/2019 wurden drei Viertel (75 Prozent) Opfer. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Studie des Digitalverbands Bitkom, für die mehr als 1.000 Unternehmen quer durch alle Branchen befragt wurden.

Daher ist Wirtschaftsschutz ein entscheidender Faktor für Unternehmen und die öffentliche Hand. Wirtschaftsschutz bedeutet die Summe aller Maßnahmen, um Mitarbeiter und materielle und immaterielle Vermögenswerte zu schützen und eine abgesicherte ökonomische Entwicklung möglich zu machen. Viele Studien und die Erfahrungen der Praxis zeigen, dass gerade der Mittelstand erhebliche Probleme hat, mit den Gefahren umzugehen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich mitten im Prozess der digitalen Transformation. Für den Mittelstand stellt dies teilweise eine enorme Herausforderung dar. Die Bedrohungslage hat sich trotz großer Anstrengungen seitens der Wirtschaft, der Wissenschaft und des Staates verschärft: Abwehrmaßnahmen und die Sicherheitsinformationstechnologie haben nicht Schritt gehalten mit der hohen Varianz von Cyberangriffen.

Das Problem hat sich nochmals durch den Krieg in der Ukraine verschärft. Cyberangriffe sind ein Teil dieses Kriegs mit der Folge, dass hier mittlerweile auch ein „West-Ost Konflikt“ mit globaler Hackerunterstützung besteht. Risiken bestehen und entstehen weiterhin durch multiple Kollateralschäden. So sind beispielsweise die Lieferketten höchster Unsicherheit ausgesetzt, Finanztransaktionen werden immer unsicherer. Darauf muss sich die deutsche Wirtschaft aufgrund ihrer globalen Vernetzung und Abhängigkeit einstellen und die richtigen Maßnahmen für strukturellen Wirtschaftsschutz unter dynamisch wechselnden Vorzeichen ergreifen.

Besonders erfreulich war für uns, dass der NRW-Sicherheitstag wieder in Präsenz stattfinden konnte. Unser 16. Sicherheitstag kreiste um hochaktuelle und zukunftskritische Themen. Pandemie, Klimawandel und Terrorgefahr: Wie stellen sich Unternehmen sicher und zukunftsfähig auf? Wie resilient sind Behörden und Unternehmen? Mehr als 150 Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand zum Wirtschaftsschutz waren unserer Einladung in die Zeche Zollverein in Essen gefolgt, um sich von renommierten Fachleuten über aktuelle Themen unter der Überschrift „Krisenangst: Resilienz und Notfallvorsorge in deutschen Unternehmen und Behörden“ informieren zu lassen. Der bekannte Journalist und Moderator Jörg Thadeusz führte durch die Veranstaltung.

Wir sind getrieben von der Erkenntnis, dass unser Kernthema „Wirtschaftsschutz“ in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird. Viele Unternehmen sind vollkommen unvorbereitet in diese Krise geraten. Wir wollen Unternehmen begleiten, die Resilienz zu erhöhen. Denn: Sicherheit geht nur im Verbund. Dem Wirtschaftsschutz wird weiterhin zu wenig Beachtung geschenkt. Das wollen wir mit unseren Aktivitäten als Wirtschaftsschutzverband ändern. Wir vertreten die Auffassung, dass sich Unternehmen und private und öffentliche Organisationen mehr denn je mit diesen Fragestellungen rund um den Wirtschaftsschutz befassen müssen.

Unternehmen über alle Branchen und Größen hinweg benötigen daher konkrete Unterstützung und Vernetzungsmöglichkeiten, um Wirtschaftsschutz professionell, proaktiv und protektiv zu betreiben. Wir sind sehr besorgt über die wachsenden Bedrohungspotenziale für die deutsche Wirtschaft. Diesen Entwicklungen müssen wir begegnen. Dafür sind alle beteiligten Akteure gefragt, und wir brauchen einen starken Schulterschluss zwischen Unternehmen, Verbänden und öffentlicher Hand. Die ASW West unterstützt die öffentliche Hand im Bedarfsfall selbstverständlich aktiv bei allen Aktivitäten rund um den Wirtschaftsschutz.

Die ASW West verfolgt gemeinnützige Zwecke und gibt neutral und unabhängig konkrete Hilfestellungen. Der Verband versteht sich als der zentrale Partner von Regierung und Politik, der Behörden sowie der Wissenschaft in allen Fragen des Wirtschaftsschutzes. Seien Sie versichert, dass wir Ihnen auch zukünftig weiterhin als Partner in allen Sicherheitsfragen zur Seite stehen. Wir unterstützen Sie, bei allen sicherheitsrelevanten Fragestellungen jederzeit auf dem neuesten Stand zu sein.

Christian Vogt
Vorstandsvorsitzender

UNSER VORSTAND

Stellv. Vorsitzende
Katharina Geutebrück

GEUTEBRÜCK GmbH
Geschäftsführerin

Vorstandsvorsitzender
Christian Vogt

CLAAS Gruppe
Leiter Konzernsicherheit
und Konzerndatenschutzbeauftragter

Stellv. Vorsitzender
Dr. Patrick Hennies

HENKEL AG & Co. KGaA
Director Corporate Health, Safety & Security

UNSER ERWEITERTER VORSTAND

Dr. Dirk Zimper

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Programmkoordinator Sicherheitsforschung

Frank Ewald

Deutsche Post DHL
Leiter Konzernsicherheit

Sabine Habersatter

H&K Krisenwerkstatt GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin

Christian Kromberg

Beigeordneter Stadt Essen,
Geschäftsbereich für Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Roland vom Brauck

KÖTTER SE & Co. KG Security, Düsseldorf
Geschäftsführender Direktor

Wirtschaftsschutz 2021 – die Probleme wachsen

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Jahr mit vielen Herausforderungen für unseren Verband gemeistert. Das Jahr 2021 war ebenfalls geprägt von der Corona-Pandemie und all den damit verbundenen Problemstellungen.

Die allermeisten Unternehmen hatten mit den unterschiedlichsten Themenfeldern der Krise alle Hände voll zu tun. Dennoch haben sie unserer Sicherheitsallianz die Treue gehalten und uns bei den vielen Aktivitäten im Jahr 2021 unterstützt. Wir konnten die Anzahl der Mitglieder zudem weiter ausbauen. Das zeigt uns einerseits, dass das Thema Wirtschaftsschutz auch in schwierigen Zeiten an Bedeutung gewinnt, und belegt andererseits, dass wir mit unserem Tun die Erwartungshaltung unserer Mitglieder erfüllen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die Stadt Essen mit dem Koordinierungszentrum Kritische Infrastrukturen unterstützt und auch hier einen permanenten Zuwachs neuer Akteure verzeichnen können.

Unsere Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG konnten wir stetig ausbauen. Der Zusammenschluss mit der Kripo Akademie war eine wegweisende und erfolgreiche Entscheidung. Damit erweitern wir nicht nur unsere Angebotsportfolio, das auch der Privatwirtschaft zugutekommt, wir verdeutlichen damit auch, wofür die ASW West und die Akademie stehen: ein Schulterschluss zwischen Privatwirtschaft und Behörden.

Darüber hinaus war es uns möglich, neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit zeitgemäßen Formaten ins Leben zu rufen und somit der neuen Normalität Rechnung zu tragen. Auch zukünftig werden wir mit der Akademie auf solche Entwicklungen reagieren und das Seminarprogramm am Bedarf der Zeit ausrichten. Zusätzlich hat sich die ASW Nord unserer Akademie angeschlossen – somit ist ein weiterer leistungsstarker Partner mit im Boot! Wir werden die Synergien sinnvoll nutzen und im Sinne der Verbände auch gemeinsam im west- und norddeutschen Raum „Flagge zeigen“ für den Wirtschaftsschutz.

Neben gelungenen Veranstaltungen wie dem NRW Sicherheitstag 2021, der in einer kleinen „Corona-Pause“ stattgefunden und dabei im Jahr 2021 den Besucherrekord gesprengt hat, und unserem BBQ-Abend über den Dächern von Essen, konnten wir neue Formate ins Leben rufen, weitere strategische Partnerschaften schließen und themenbezogene Arbeitskreise initiieren, an denen alle Mitglieder zukünftig mitwirken können.

Thematisch werden wir uns mit Expertenkreisen verstärkt um Themen wie Informationssicherheit, Kritische Infrastrukturen und Ballistik bzw. Mobilität und Sicherheit kümmern. Aber auch an dieser Stelle gilt für uns, stets die Lageentwicklung im Blick zu haben und ad hoc auf neue Entwicklungen zu reagieren.

Wir verschaffen uns Gehör: Im zurückliegenden Jahr konnten wir uns an der politischen und fachöffentlichen Diskussion zum Wirtschaftsschutz einbringen. Sowohl auf Bundes- also auch auf Landesebene haben wir uns im Sinne des Wirtschaftsschutzes tatkräftig engagiert, teils mit beachtlichen Erfolgen. In verschiedenen Publikationsbeiträgen konnten wir unsere Positionierung nachhaltig zum Ausdruck bringen: stets im Interesse der Sicherheit in der Wirtschaft.

Im Namen unserer Geschäftsstelle danke ich allen Mitgliedern sehr herzlich für das Engagement für unsere gemeinsame Sicherheitsallianz und für die Unterstützung des Wirtschaftsschutzes in Nordrhein-Westfalen!

Ihr

Dr. Christian Endress
Geschäftsführer

WIR IN ZAHLEN
MITGLIEDERENTWICKLUNG

230 Mitglieder

+20 Zugänge

-11 Abgänge (Kündigung)

-1 Abgang (Ausschlüsse/Insolvenzen)

MITGLIEDER IN KATEGORIEN

6 Verbände/Behörden
46 Beratung
17 Sicherheitstechnik
84 Gewerbliche Wirtschaft
77 Sicherheitsdienstleistungen

VIER SÄULEN

Beratung
Netzwerk
Information
Schulung

ASW
West

B

DIE ASW WEST IN DEN MEDIEN

Als relevanter Sicherheitsverband und Sprachrohr des Wirtschaftsschutzes in Nordrhein-Westfalen tritt die ASW West regelmäßig in Fach- und Publikumsmedien auf und gibt Impulse und Statements zu allen Fragen des Wirtschaftsschutzes und der Unternehmenssicherheit.

GIT SICHERHEIT

News

ASW: KODi – Notfallvorsorge für den Ernstfall

04.10.2021 - Wie die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West mitteilt, treffen Notsituationen, wie die verheerenden Überschwemmungen im Juli dieses Jahres, die meisten Menschen völlig unerwartet und unvorbereitet.

Bild: ASW West

Ist jedoch der Ernstfall eingetreten, zählt jede Minute. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt daher, stets einen persönlichen Notvorrat (u. a. Lebensmittel, Hausapotheke, Hygieneartikel) im Haus zu haben. Der Haushalts- und Drogerie-Discounter KODi und der Wirtschaftsschutzverband ASW West nehmen sich des Themas Notfallvorsorge an und starten eine Aufklärungs- und Informationsoffensive.

GIT SICHERHEIT

ASW West: „Impfstrategie ist Wirtschaftsschutz!"

08.03.2021 - Durch den Impfstoff könne die Pandemie unter Kontrolle gebracht werden, teilt die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West mit.

Bildnachweis: Foto: Wiley / Shutterstock / Alessandro Guerriero

Durch den Impfstoff könne die Pandemie unter Kontrolle gebracht werden, teilt die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West mit. Leider fehlten Impfkonzepte und eine Impfstrategie, also die von allen Experten als entscheidend bewerteten Faktoren. Der Verband fordert die schnelle Einbindung der deutschen Betriebsärzte. Das sei einfach der Machtfaktor, die Pandemie schnellstmöglich zu kontrollieren. Auch nach den neuesten Entscheidungen der Regierung verharre Deutschland weiter im Lockdown. Eine langfristige Strategie für Wirtschafts- und Gesundheitsschutz existiere weiterhin nicht. Dabei sei der „Game Changer" längst vorhanden: der Impfstoff. Leider fehlten für die Wirtschaft wirklich effektive Impfkonzepte und eine ausreichend wirkungsvolle Impfstrategie als die von allen Experten als entscheidend bewerteten Faktoren. An dieser Stelle sei dringend eine umfassende Optimierung notwendig, um

GIT SICHERHEIT

ASW West und Eurobits begründen Sicherheitspartnerschaft

10.05.2021 - Eurobits – Europäisches Kompetenzzentrum für IT-Sicherheit und der Wirtschaftsschutzverband Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West (ASW West) haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Damit sollen Sicherheitsherausforderungen in der Wirtschaft aktiv aufgezeigt und angegangen werden. Die Verbände haben sich zum Ziel gesetzt, die (IT-/Informations-)Sicherheit in der Wirtschaft in Deutschland, insbesondere in NRW, zu stärken. Im Fokus stehen Austausch und Verbreitung von Gedankenpapieren und Positionen bezogen auf Sicherheitsprobleme in der Wirtschaft und der Austausch von „Best Practice"-Ansätzen. Eurobits und ASW West streben gemeinsame Studien sowie Drittmittelprojekte an. Dadurch wird die Partnerschaft auch für Außenstehende deutlich sichtbar und nutzbar. Die Partner werden sich gegenseitig bei Veranstaltungen und Konferenzen unterstützen sowie gemeinsame Veranstaltungsformate entwickeln und durchführen, um für das Thema IT-Sicherheit in der Wirtschaft zu sensibilisieren.

Die Sichtbarkeit und die offene Kommunikation seien für beide Seiten sehr wichtig, um mehr Anerkennung für das Thema IT- und Informationssicherheit in der Wirtschaft zu erlangen. Beide Partner werden mit einem Link auf die jeweilige Website der Partnerorganisation hinweisen. Dies werde erfüllt, sobald die Vereinbarung in Kraft tritt, sodass die Mitglieder einen einfachen Zugang zu den Informationen der Partnerinstitution haben, so Christian Vogt, Vorstandsvorsitzender des Wirtschaftsschutzverbandes ASW West. Der Sicherheitsexperte freut sich sehr über diese Kooperation, um den IT-Wirtschaftsschutz in NRW zu stärken und vor allem dem Mittelstand neue Wege zu eröffnen, mit den vielfältigen Cyber-Gefahren umzugehen. Der Digitalverband Bitkom schätzte den durch Datendiebstahl, Sabotage und Spionage jährlichen Gesamtschaden zuletzt auf 102,9 Milliarden Euro allein in Deutschland. Mittlerweile sind über 800 Millionen Varianten von Schadprogrammen im Umlauf, jeden Tag kommen rund 400.000 neue hinzu.

Die globalen Bedrohungslagen seien allgegenwärtig und könnten jeden treffen – und das täglich. Daher werde der ASW West mit seinen Partnern weiterhin daran arbeiten, den Wirtschaftsschutz bei den Unternehmen, bei politischen Entscheidungsträgern und in der Gesellschaft zu verankern und dabei zu unterstützen, mittels vielfältiger Maßnahmen die Unternehmenssicherheit und damit das Vertrauen in die wirtschaftliche Effizienz einer Organisation sicherzustellen. Im Schulterschluss zwischen Verbänden, Politik, öffentlicher Hand und Unternehmen wolle man den großen Herausforderungen in der globalen Sicherheit gemeinsam begegnen und mit Weitsicht die richtigen Schritte für den Schutz von Mensch und Eigentum ergreifen, so Christian Vogt.

ASW West

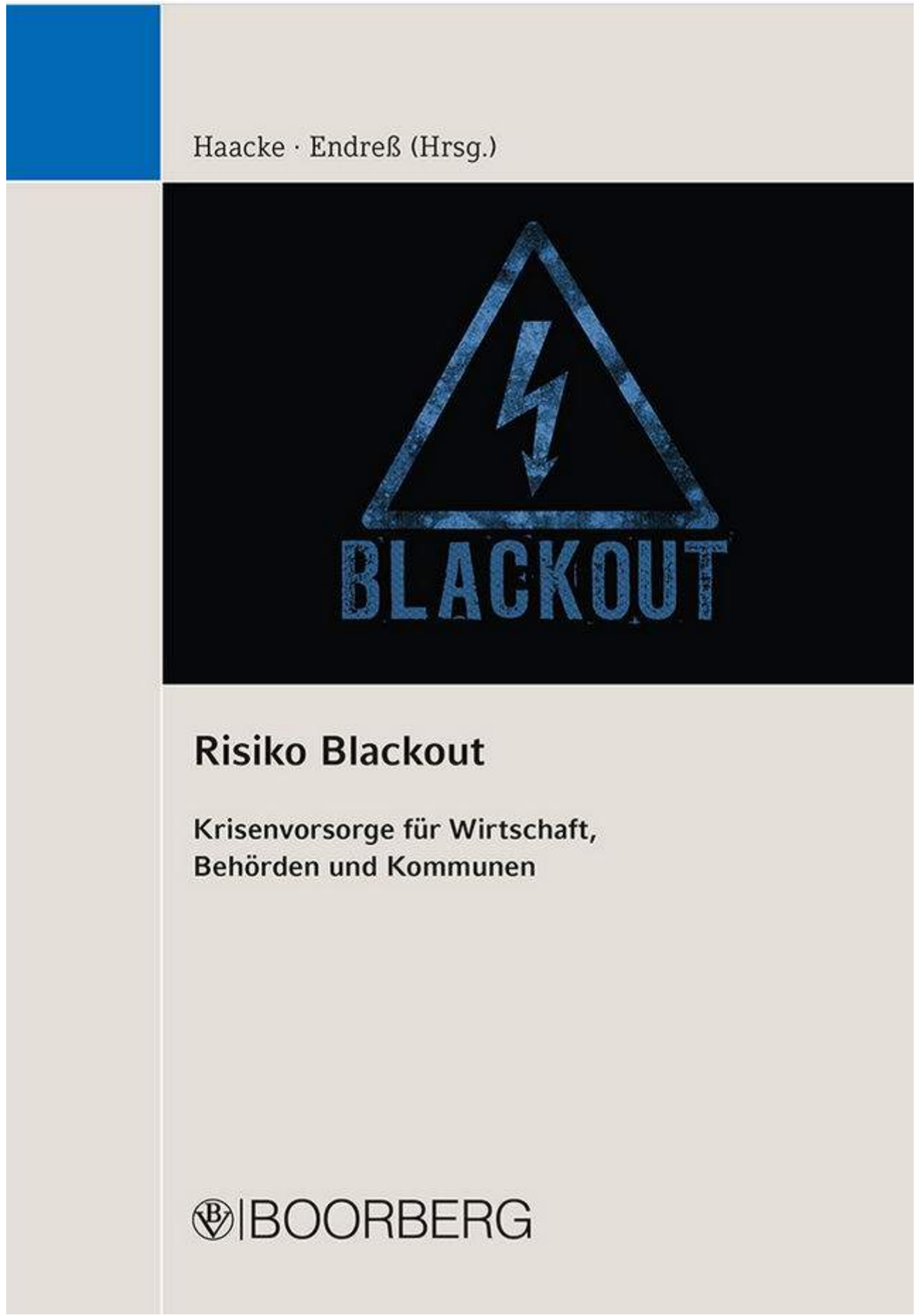
Folgeband

WIRTSCHAFTSSCHUTZ IN DER PRAXIS: HERAUSFORDERUNGEN AN DIE SICHERHEIT IM ZEITALTER VON DIGITALISIERUNG UND KRISE

Aufgrund der guten Resonanz auf unser Buchprojekt und der derzeitigen Herausforderungen an die (Corporate) Security, haben wir uns entschieden, ein Folgeprojekt zu initiieren. Das Buch thematisiert die Notwendigkeit für Unternehmen, jederzeit zuverlässig und rechtssicher zu agieren. Das gilt sowohl nach innen als auch nach außen. Unternehmen und Organisationen aller Art stehen einerseits in einem Transformationsprozess der Digitalisierung, müssen sich andererseits immer stärker mit den unterschiedlichsten Bedrohungslagen sowie zunehmenden Krisen und Katastrophen auseinandersetzen. Die Autoren verschiedener Disziplinen werfen in ihren Beiträgen akute Problemstellungen von erheblicher praktischer Relevanz auf und geben Antworten auf Fragen zu den derzeitigen Herausforderungen rund um die Digitalisierung und Krisenbewältigung.

Weiterführende Informationen finden Sie hier
https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-35123-6

Die Herausgeber:
Christian Vogt ist Leiter Konzernsicherheit der CLAAS KGaA mbH in Harsewinkel und Vorsitzender der ASW West e.V.
Dr. Christian Endreß ist Geschäftsführer der ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. in Essen.
Dr. Patrick Hennies ist Director Corporate Health, Safety & Security der Henkel AG & Co. KGaA in Düsseldorf und stellvertretender Vorsitzender der ASW West e.V.
Prof. Dr. Patrick Peters ist Berater für Unternehmenskommunikation, Strategie und Redaktion in Mönchengladbach.



RISIKO BLACKOUT

Krisenvorsorge für Wirtschaft, Behörden und Kommunen

Wegweisende Darstellung zum Topthema »Blackout«

Mit diesem Fachbuch findet **erstmals eine interdisziplinäre Betrachtung** des Themas »Blackout« aus allen relevanten Bereichen statt. Ein langanhaltender und flächendeckender Stromausfall hätte massive Auswirkungen auf Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Doch wie sehen diese Auswirkungen konkret aus? Die umfassende Darstellung gibt praxisnahe Antworten.

Umfassendes Expertenwissen

Insgesamt 21 Expertinnen und Experten aus Kommunen, Behörden und der Wirtschaft haben ihr Wissen sowie ihre berufliche Erfahrung in das Werk eingebracht. Sie beleuchten die grundlegenden Zusammenhänge bei einem Blackout aus unterschiedlichen Perspektiven und analysieren die Risiken und die Folgewirkungen, mit denen wir uns deutlich intensiver beschäftigen müssen.

Weiterführende Informationen finden Sie hier
https://www.boorberg.de/9783415071940

Die Herausgeber:

Florian Haacke, Leiter Unternehmenssicherheit der Porsche AG
Dr. Christian Endreß, Geschäftsführer der ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V.

MEDIENPARTNER
SECURITY *insight* und PROTECTOR

Seit nunmehr zwölf Jahren besteht eine Kompetenzpartnerschaft mit der Fachzeitschrift SECURITY*insight*.

Im Rahmen dieser Partnerschaft werden regelmäßig Fachbeiträge aus den Reihen der Mitglieder beziehungsweise Partner der ASW West veröffentlicht. Zudem berichten wir über unsere Aktivitäten in der Zeitschrift PROTECTOR. Seit dem Jahr 2020 haben wir zusätzlich eine Kooperation mit der GIT Sicherheit + Management geschlossen.

ASW West

Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. (ASW West e.V.)
info@aswwest.de
www.aswwest.de

Foto: Bund Deutscher Kriminalbeamter

Sebastian Fiedler, Bundesvorsitzender des BDK, begrüßt die Kooperation zwischen BDK und ASW West im Bereich Fortbildung.

BDK und ASW West kooperieren

Nun haben die Verantwortlichen den Entschluss gefasst, die Kompetenzen der Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG (ASW Akademie) und der Kripo Akademie des BDK bei der beruflichen Fortbildung zu bündeln, weiter zu professionalisieren und Synergien zu heben. Die Fortbildungsveranstaltungen der Kripo Akademie werden künftig von der ASW Akademie durchgeführt.
Ob Entführungen von Mitarbeitern oder terroristische Angriffe auf Unternehmen und deren Einrichtungen in Krisenregionen, Wirtschaftsspionage und Datendiebstahl oder auch Cyberkriminalität mit dem Ziel, in sensible Unternehmensbereiche vorzudringen, diese zu sabotieren oder auch bis zur Zahlung hoher Summen lahmzulegen: Die Anforderungen an Unternehmen und die öffentliche Hand im Bereich des Wirtschaftsschutz steigen rapide. Um diesen Herausforderungen und Gefahren professionell begegnen zu können, benötigen Organisationen aller Art weitreichende Kompetenzen für Prävention und Krisenmanagement.

Die ASW Akademie ist die Aus- und Weiterbildungsakademie im Bereich des Wirtschaftsschutzes und der Sicherheitsdienstleistungen. Sie wurde maßgeblich von der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. (ASW West) gegründet und wird seit Kurzem als gemeinsame Akademie der Verbände ASW West und ASW Nord geführt.

Die Kripo Akademie des BDK ist eine renommierte Einrichtung unter anderem für Veranstaltungen und Seminare im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung und -verhütung. Unter anderem werden kriminalistische Seminare, Symposien zu verschiedenen Kriminalitätsphänomenen, Weiterbildungen zu IT-Forensics und Cybercrime, Geldwäscheprävention und Anhörungs- und Vernehmungstechniken angeboten. Diese Angebote werden ab sofort in das bestehende Spektrum der ASW Akademie rund um Unternehmenssicherheit und Sicherheitsdienstleistung integriert.

„Die Kripo Akademie und die ASW Akademie passen sehr gut zusammen und ergänzen sich in ihren Angeboten. Während die Verbände ASW West und ASW Nord vor allem die privatwirtschaftliche Seite abdecken, bringen wir die Kompetenzen und Erfahrungen aus der Arbeit der Sicherheitsbehörden ein. Dabei legen wir gesteigerten Wert auf einen möglichst interdisziplinären Ansatz. Wir richten uns daher an alle Menschen, die im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung und -verhütung arbeiten, sowohl in den Unternehmen als auch bei den Sicherheitsbehörden. Nur einige wenige Veranstaltungen werden weiterhin ausschließlich den Sicherheitsbehörden vorbehalten bleiben müssen. Die renommierte Marke ‚Kripo Akademie' wird bei der Kooperation weiter erhalten bleiben", sagt Sebastian Fiedler, Bundesvorsitzender des BDK. Die Bandbreite der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Seminaren, Workshops und Coachings reicht von Business Intelligence und Cyber Security über die physische Sicherheit bis hin zu Corporate Security Management, Bedrohungsmanagement, Reisesicherheit und Personalführung. Auch Aufgaben im öffentlichen Sektor werden seit der Gründung prominent adressiert und nun noch stärker durch die Kooperation mit der Kripo Akademie verankert. Damit bietet die ASW Akademie ein hochwertiges Bildungsprogramm, das allen Ansprüchen von Teilnehmern aus Privatwirtschaft, der öffentlichen Hand und den Sicherheitsbehörden – von der Basisqualifizierung bis hin zu akademischen Studien – gerecht wird. Alle Lernkonzepte sind von der Problemerfassung bis zur Realisierung durch Transparenz und Systematik gekennzeichnet und garantieren ein Höchstmaß an Know-how und Praxisnähe durch qualifizierte und namhafte Experten und Dozenten.

» **ASW West e.V.:**
www.aswwest.de

DIE ASW NORD ist zum Jahresbeginn 2021 als Partner der ASW Akademie in Essen eingestiegen und hat zum 16. April Anteile an der ASW Akademie übernommen. Die ASW Nord und die ASW Akademie haben bereits durch einen „Letter of Intent" eine vorvertragliche Vereinbarung der langfristigen, strategischen Zusammenarbeit geschlossen. Der Übergang der Schulungsangebote an die ASW Akademie AG wurde zum 01. April umgesetzt und erste Seminare werden bereits durchgeführt.

Wirtschaft und öffentliche Hand brauchen den Wirtschaftsschutz

Der 16. NRW-Sicherheitstag der ASW West kreiste um hochaktuelle und zukunftskritische Themen. Pandemie, Klimawandel und Terrorgefahr: Wie stellen sich Unternehmen sicher und zukunftsfähig auf? Wie resilient sind Behörden und Unternehmen?

„Sicherheit ist ein Kernanliegen": Das ist einmal mehr die Hauptaussage des Sicherheitstags der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. (ASW West). Zum 16. Mal hatte der führende Branchenverband für alle Fragen rund um Sicherheit und Kriminalprävention zu seiner renommierten Jahresveranstaltung eingeladen – und das traditionell in Präsenz, nachdem das Event vergangenen Jahres der Covid-19-Pandemie zum Opfer gefallen war.

Mehr als 180 Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand zum Wirtschaftsschutz waren auf Einladung der ASW West in der Zeche Zollverein in Essen zusammengekommen, um sich von renommierten Fachleuten über aktuelle Themen unter der Überschrift „Krisenangst: Resilienz und Notfallvorsorge in deutschen Unternehmen und Behörden" informieren zu lassen. Der bekannte Journalist und Moderator Jörg Thadeusz führte durch die Veranstaltung.

Welche Bedeutung das Thema mittlerweile hat, zeigte die hochkarätige politische Unterstützung. Der Branchentreff fand wieder unter der Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Innenministers Herbert Reul statt, und auch die Stadt Essen schickte eine Vertreterin von Rang: Julia Jacob, 1. Bürgermeisterin der Stadt Essen, wies in ihrer Begrüßung auf die immer weiter steigende Bedeutung der Resilienz von Wirtschaft und Gesellschaft hin und zeigte damit, dass der Wirtschaftsschutz in der Politik angekommen ist und echtes Gewicht in der öffentlichen Krisen- und Notfallvorsorge besitzt.

Dem Wirtschaftsschutz wird zu wenig Beachtung geschenkt

„Vor allem Unternehmen sehen sich einem brisanten Cocktail verschiedener Risiken ausgesetzt. Das weitere Problem: Dem Wirtschaftsschutz wird weiterhin zu wenig Beachtung geschenkt. Das wollen wir mit unseren Aktivitäten als Wirtschaftsschutzverband ändern. Der wieder einmal ausgebuchte

Bild: ASW West e.V.

Sicherheitstag zeigt, dass wir auf einem richtigen Weg sind", sagt Christian Vogt, ASW West-Vorstandsvorsitzender, in seiner Einführung. „Wir vertreten die Auffassung, dass sich Unternehmen und private und öffentliche Organisationen mehr denn je mit diesen Fragestellungen rund um den Wirtschaftsschutz befassen müssen."

Die Redner:innen und Diskussionsteilnehmer:innen brachten viele neue Impulse und Gedanken in die

Publikationen des ASW Bundesverbandes

Der ASW Bundesverband hat sich auch 2021 zu relevanten Sicherheitsthemen positioniert. Folgende Papiere wurden erstellt und verschickt:

Pressemeldungen

22.01.2021: ASIS International & ASW Bundesverband setzen gemeinsames Zeichen für die Globalisierung im Bereich der Sicherheit

19.02.2021: ASW Bundesverband befürwortet die Erhöhung des Schutzes der deutschen Wirtschaft

24.03.2021: Wirtschaftsspionage – eine reale Bedrohung für deutsche Unternehmen

26.08.2021: ASW Bundesverband schützt gemeinsame Interessen

27.09.2021: ASW Bundesverband gratuliert Gewinnern der German OSPAs

26.11.2021: ASW Bundesverband fordert stärkeren Wirtschaftsschutz

Leitfäden

12.03.2021: Krisenmanagement in der Praxis: Organisation & Rollen im Krisenstab

02.07.2021: Leitfaden Investigation 4.0 – Digitale Forensik

White Paper, o.ä.

08.09.2021: Wahlprüfsteine BTW 2021 Auswertung/ Positionierung zum Wirtschaftsschutz

09.09.2021: E-Paper „Wirtschaftsschutz vernetzen“ mit PROTECTOR & Sicherheit.info

Positionspapier

19.02.2021: Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung

26.08.2021: Wirtschaftsschutz 2025 – zur Bundestagswahl 2021 und für die 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages

Umfragen & Studien

26.02.2021: AG Krisenmanagement: Umfrage – Technologie & Digitalisierung in der Krisenstabsarbeit

MITTEILUNGEN | NEWSLETTER | ZEITSCHRIFTEN

Durch eine gute Informationsbasis gelingt es, die Mitglieder der ASW West zu unterstützen, den wachsenden Anforderungen an die Sicherheit in der deutschen Wirtschaft gerecht zu werden und eine angemessene Positionierung der Sicherheitsinteressen zu erreichen.

Mit den ASW Mitteilungen erhalten die Mitglieder des Verbandes regelmäßig Informationen aus den Bundesbehörden, den Landesbehörden und anderen Quellen, wie etwa Branchenverbänden und Unternehmensnetzwerke.

Darüber hinaus erhalten die Verbandsmitglieder die Fachzeitschriften PROTECTOR, SECURITYinsight sowie GIT Sicherheit + Management.

DIGITAL

SOZIALE MEDIEN & DIGITALISIERUNG

Die Sozialen Medien gewinnen weiterhin an Bedeutung. Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns aktiv auf den Plattformen XING und LinkedIn. Die Geschäftsstelle nutzt diese gezielt zur Vernetzung und Verbreitung von Informationen und Botschaften der ASW West.

Die Pandemie bedingte Zwangspause hat die Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW Akademie AG) sinnvoll genutzt, um ihre Schulungsräumlichkeiten durch ein hochmodernes Studio zu ergänzen. Ausgestattet mit multifunktionaler Technik bietet es seither zusätzlich die Möglichkeit auch virtuelle Schulungen jeder Art anzubieten sowie Video- und Pressekonferenzen durchzuführen. Die ASW Akademie reagiert somit auf die weiter voranschreitende Digitalisierung und Technologisierung und passt sich zukünftig flexibel auf die aktuelle Lage an. Neben dem physischen Aus- und Weiterbildungsangebot ergänzen nun neue digitale Lehrformate das Portfolio sinnvoll und nachhaltig.

Für Mitglieder der ASW West e.V. besteht zudem die Möglichkeit, das Studio für eigene Formate zu attraktiven Sonderkonditionen zu nutzen. Auch in den sozialen Medien werden sowohl der Verband als auch die Akademie ihre Aktivitäten zukünftig deutlich erhöhen, um über aktuelle Sicherheitsentwicklungen und eigene Formate zu informieren sowie mit seinen Mitgliedern im engen Austausch zu stehen.

Auf der Suche nach neuer Sicherheit

Wie die Stadt Essen in der Corona-Krise mit der Privatwirtschaft zukunftsorientierte Lösungen im Krisenmanagement etabliert hat

Seit Mitte März 2020 hat die Corona-Pandemie das wirtschaftliche, öffentliche und soziale Leben der Menschen in Deutschland fest im Griff. „Bleib-Zuhause-Gebote", Schließungen von Schulen und Universitäten, Einschränkungen im Betrieb von Gaststätten und Geschäften, Absagen von Sport- und Kulturveranstaltungen, Krisen in der Versorgungslage in Pflegeheimen und Krankenhäusern – die Wirkungen sind vielfältig: Kurzarbeit in noch nie da gewesenem Maß, Aufgabe der Schuldenbremse öffentlicher Haushalte, Grundrechtseinschränkungen in bislang unbekanntem Ausmaß.

Kein Bereich bleibt von der Pandemie verschont. Krisenmanagementstrukturen wurden auf allen kommunalen, Landes- und Bundesebenen aktiviert. Politische Differenzen zwischen Bund und Ländern dominieren das mediale Bild. Eine erste Bilanz der Krise macht jedoch deutlich, dass zahlreiche Unternehmen wie auch behördliche Stellen in ihren Krisenmanagementstrukturen auf Ereignisse dieser Art nicht oder nur unzureichend vorbereitet sind. Zudem sind die Krisenbewältigungsstrategien in den Behörden und Unternehmen in ihrer jeweiligen Methodik und Ausprägung sehr unterschiedlich. Ein Problem ergibt sich dadurch, dass die Privatwirtschaft in die Notfall- und Krisenplanung von Bund, Länder und Kommunen nicht systematisch eingebunden ist.

Struktur des Krisenmanagements nicht mehr zeitgemäß

In einer allgemeinen Betrachtung zeigt die momentane Architektur der Inneren Sicherheit verschiedene Problemfelder, die von einem Set – in einigen Bereichen nur locker miteinander verbundener – staatlicher, verbandlicher und privatwirtschaftlicher Akteure bearbeitet werden. Dabei konzentriert sich die Zusammenarbeit der Akteure häufig nur auf regionale Probleme und/oder formt sich im Bezug zum lösenden Problem situationsabhängig neu. Eine effiziente und effektive öffentliche und privatwirtschaftliche Aufgabenerledigung ist vor dem Hintergrund neuartiger Problemlagen (Pandemien, Großschadensereignisse, Umweltkatastrophen, Cyber-Kriminalität, organisierte Kriminalität, internationaler Terrorismus, privatisierter Infrastrukureinrichtungen etc.) zunehmend schwieriger zu erreichen, wenn die fragmentierten Strukturen, Prozesse und politischen Ebenen (Bund, Länder, Kommunen, Wirtschaftsunternehmen) zur Abwendung einer Gefahr unter Berücksichtigung der formalen Zuständigkeiten miteinander nicht strategisch verzahnt werden. Das Risiko öffentlichen Handelns zur Gefahrenabwehr und Schadensbeseitigung steigt dabei in dem Maße, je intransparenter das zur Verfügung stehende regionale und überregionale Netz an Sicherheitsproduzenten und/oder je isolierter spezifische Ebenen in der Gesamtarchitektur für die strategische politisch-administrative Planung erscheinen.

Für die Bewältigung nationaler bzw. internationaler und dynamischer Lagen erscheint auf den ersten Blick das auf den Szenarien des Kalten Krieges ausgerichtete System des deutschen Krisenmanagements nicht länger angemessen zu sein.

und die gezielte Steuerung von Informationen. Darüber hinaus hat die Stadt Essen eine Hotline für KRITIS-Unternehmen eingerichtet, um spezifische Lösungen bei Infektionsfällen in zwingend erforderlichen Funktionen zur Aufrechterhaltung der systemrelevanten Arbeitsbereiche zu schaffen. In regelmäßigen Videokonferenzen werden unter anderem neue Rechtsverordnungen und deren Auswirkungen auf die Unternehmen mit der Stadtverwaltung diskutiert.

Die Arbeit innerhalb des Koordinierungszentrums – mit über 30 angebundenen Unternehmen – machte bereits nach mehrwöchiger, intensiver Arbeit deutlich, dass eine regelmäßige und transparente Kommunikation zwischen allen beteiligten Akteuren, eine aktualisierte Bewertung und Analyse der Lage sowie die gegenseitige Hilfestellung, ein grundlegendes Element zur Bewältigung der anhaltenden Krise darstellen. Der Bedarf an den vom Koordinierungszentrum KRITIS angebotenen Leistungen ist erheblich. Auch über die Kommunalgrenzen hinaus war die Nachfrage nach der Einrichtung eines solchen Krisenapparats vorhanden und dennoch stellt das Koordinierungszentrum KRITIS in Nordrhein-Westfalen ein einmaliges Modell dar.

Fazit

Die sicherheitsrelevanten Ereignisse der Zukunft können nicht mehr nur von staatlichen Akteuren bewältigt werden. Die Privatwirtschaft sollte einerseits intensiver in den Informationsaustausch (z. B. über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern des BBK) eingebunden werden, andererseits sollten auch Ressourcen und Informationen der Wirtschaft den Behörden bei Schadensereignissen und Krisen nutzbar gemacht werden. In Bund, Land und Kommunen müssen neue Kooperationsformen etabliert werden, die im Bedarfsfall alle relevanten Akteure' einbezieht. Dass ein solches Modell auf kommunaler Ebene erfolgreich etabliert werden kann, wenn alle Entscheidungsträger an

DR. CHRISTIAN ENGELS, Geschäftsführer der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V.

IST SICHER SICHER GENUG?

Machen Sie keine Kompromisse, wenn es um die Sicherheit Ihres

Koordinierungszentrum KRITIS in der Coronapandemie

Am 18. März 2020 wurde im Auftrag der Stadt Essen das „Koordinierungszentrum KRITIS" unter Mitwirkung der ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. gegründet.

Die ASW West unterstützt die Stadt Essen dabei mit ihren Erfahrungen aus dem Bereich des Krisenmanagements und treibt mit innovativem Denken Problemlösungen voran. An das Koordinierungszentrum KRITIS sind u.a. Unternehmen aus den KRITIS-Sektoren Finanzwesen, Energie, Ernährung, Transport und Verkehr sowie Entsorgung angeschlossen. Die Hauptaufgaben konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Sicherstellung der Versorgung innerhalb der aufgeführten Sektoren, wobei die ASW West Verantwortung für die Informationssteuerung und Ressourcenkoordinierung trägt.

Auch im Jahr 2021 hat das Koordinierungszentrum KRITIS die angeschlossenen Unternehmen bei der Lagebewältigung unterstützt. Neben der Bereitstellung von Informationen sowie aktuellen Verordnungen, konnte mit zusätzlichen Impfangeboten für KRITIS-Mitarbeiter, Angehörige und Kinder die Impfkampagne der Stadt Essen unterstützt werden.

BCM-REGIONALFORUM WEST EXPERTENAUSTAUSCH ZUM BUSINESS CONTINUITY MANAGEMENT

Das Jahr 2021 stand erneut ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, auch wenn im Jahresverlauf mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen und einer zunehmenden Impfquote in der Bevölkerung eine schrittweise Rückkehr zur Normalität eingeleitet wurde. Die Durchführung von Präsenzveranstaltungen war entweder aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen nicht möglich oder mit erheblichen Risiken verbunden. Das BCM-Regionalforum war von dieser Dynamik insofern unmittelbar betroffen, als eine für den Herbst geplante Veranstaltung kurzfristig in das nächste Jahr verschoben werden musste.

Trotz eines Infektionsgeschehens, das vor einem Jahr noch unvorstellbar gewesen wäre, deutet alles auf eine weitere Normalisierung der Lage hin. Das Regionalforum soll wieder in Präsenzform als Plattform für BCM-Experten und -Verantwortliche revitalisiert und branchenübergreifend ausgebaut werden. Aus der inzwischen zweijährigen Erfahrung mit virtuellen Veranstaltungsformaten wird das Forum aber weiterhin als Hybridveranstaltung angeboten werden. Mit Hennig Jindra wurde ein Experte gewonnen, der als Organisator und Moderator dieses Forums, neue Impulse setzen und den Blick sowohl über die Grenzen des bislang stark auch den Finanzdienstleistungssektor ausgerichteten Teilnehmerkreises weiten als auch den fachlichen Fokus aus der Perspektive des Business Resilience weiterentwickeln wird.

ARBEITSKREIS DER SICHERHEITSBEVOLLMÄCHTIGTEN NRW

Der Arbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigten in NRW (AK SiBe NRW) ist ein seit über 30 Jahren bestehender Zusammenschluss von Sicherheitsbevollmächtigten und Sabotageschutzbeauftragten (SiBe und SaBe) aus NRW. Der Arbeitskreis steht allen geheim- oder sabotageschutzbetreuten Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in NRW offen. Mitglieder sind sowohl KMU als auch namhafte Großkonzerne aus Industrie, Dienstleistung und IT, die durch ihre SiBe oder SaBe vertreten sind. Die Aufgaben des Geheim- und Sabotageschutzes stehen dem Wirtschaftsschutz nahe, nehmen aber in der deutschen Sicherheitslandschaft eine wichtige Sonderrolle ein. Schutz nationalen Know-hows und kritischer öffentlicher Bereiche vor alten und neuen Bedrohungen sind das gemeinsame Ziel aller Beteiligten. Dazu gehören Themen des materiellen Geheimschutzes, der sich stärker denn je auf die IT ausdehnt, aber auch Fragen des Datenschutzes der Betroffenen und der Prozesse in der praktischen Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden und Auftraggebern im Geheim- und Sabotageschutz.

Im Vorfeld der Bundestagswahlen hat der AK SiBe den ASW unterstützt, im Wahlcheck die Position der Parteien in Punkto Wirtschafts- und Geheimschutz zu eruieren. Die Stellung der geheimschutzbetreuten Wirtschaft sollte nach den Grünen und der FDP bestärkt werden. Eine Modernisierung wird befürwortet. Der AK SiBe NRW greift dies gerne auf und bietet den Parteien und den Behörden die Zusammenarbeit an.

Ein weiterer Meilenstein in der gemeinsamen Arbeit mit der ASW Geschäftsstelle im vergangenen Jahr war die Kommentierung des novellierten Entwurfs des Landessicherheitsüberprüfungsgesetzes NRW. Ende August wurde vom NRW Innenministerium die Verbändeanhörung gestartet, die von uns, nach Konsultation der AK Mitglieder, Mitte September bereits beantwortet wurde.

Seit der Novellierung des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes ist das Führen einer elektronischen Sicherheitsakte rechtlich möglich geworden. Der AK SiBe NRW hat dazu in einer eigenen Arbeitsgruppe einen 2020 fertiggestellten Leitfaden entwickelt, der betroffene Unternehmen bei der Umsetzung unterstützt und Unternehmen helfen soll, die Verfahren effizienter zu machen. Eine Neuerung des Jahrs 2021 war die endgültige Ablösung der Verschlüsselungslösung Chiasmus des BSI, die die Einführung von Nachfolgelösungen bei den Mitgliedern des AK SiBe NRW nötig machte. Hier konnte der AK mit Beratung und gegenseitigen Kontakten unterstützen. Der AK ist Herausgeber des „Praxishandbuch für die Handhabung von VS-NfD auf IT im Unternehmen", das unter https://www.aswwest.de/publikationen/ zum Download bereitsteht.

Die Anliegen des AK werden auf Bundesebene durch Sitz im Bundesarbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigten (BAK SiBe) vertreten. 2021 wurde zu Themen der Zusammenarbeit und zur anstehenden Neufassung des Geheimschutzhandbuches der Dialog mit dem Bundeswirtschaftsministerium fortgeführt, an dem sich der AK SiBe NRW im Zusammenschluss mit den anderen Länderarbeitskreisen beteiligt. Unter den auch das Jahr 2021 prägenden Einschränkungen der Corona-Pandemie fand ein reger Dialog mit Mitgliedern und Behörden statt, gestützt durch den Einsatz von offenen und moderierten Webkonferenzen und Dokumenten-Teamspaces auf eigener Plattform.

Vorsitzender des AK SiBe NRW ist seit 2017 Klaus Lenßen, Cisco Systems GmbH, der gemeinsam mit Oliver Gambero, Kyndryl Deutschland GmbH und Thorsten Kammer, BWI GmbH, den AK leitet. Das Team ist per E-Mail unter vorstand@ak-sibe.nrw oder über die ASW West-Geschäftsstelle erreichbar. Interessenten für diesen Arbeitskreis können sich direkt beim Vorstand melden.

INITIATIVE WIRTSCHAFTSSCHUTZ PILOTSTADT ESSEN

initiative wirtschaftsschutz

Gemeinsam. Werte. Schützen.

Die Ausgangslage ist klar: kein Tag ohne Cybercrime, Identitätsdiebstähle, virtuelle und reale physische Attacken. Wir befinden uns im zunehmenden Maße im Fadenkreuz von Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsspionage. Die Geschwindigkeit, Intelligenz und Komplexität der Angriffe haben durch Globalisierung, Digitalisierung und Vernetzung weiter zugenommen. Dennoch gilt es, auch andere Angriffsarten nicht zu vernachlässigen, da auch die Angreifer verschiedene Angriffsformen miteinander kombinieren und so deren Gefährlichkeit noch erhöhen können. Und nicht nur die Grenzen zwischen den Angriffsformen verschwimmen, sondern auch die zwischen den Angreifertypen. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass unter Federführung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat in der Initiative Wirtschaftsschutz – sozusagen als Public Private Partnership zwischen Regierungsstellen, Sicherheitsbehörden – Wirtschaftsverbänden und Unternehmen zusammenarbeiten.

Die Initiative Wirtschaftsschutz von Staat und Wirtschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, zentrale Unternehmenswerte für Deutschland und seine Wirtschaft besser zu schützen. Dazu arbeiten verschiedene Akteure von Wirtschaft und Staat partnerschaftlich zusammen. Die Initiative bündelt die Expertise von Staat und Wirtschaft zum Wirtschaftsschutz. Sie hat ein umfassendes Schutzkonzept entwickelt, das verschiedene Projekte und Maßnahmen für einen verbesserten Wirtschaftsschutz enthält.

Wir müssen den Wirtschaftsschutz dort anbieten, wo die Wirtschaft tätig ist. In vielen Regionen gibt es bereits Sicherheitspartnerschaften zwischen den Landessicherheitsbehörden, den Industrie- und Handelskammern und den ASW-Landesverbänden; zumeist unter Schirmherrschaft der Innenministerien der Länder – so auch in Nordrhein-Westfalen. Erste Ansprechstelle der Unternehmen bildet häufig die Kommune beziehungsweise das örtliche Netzwerk. Daher wird ein Pilotprojekt auf kommunaler Ebene als äußerst sinnvoll erachtet.

Die Stadt Essen eignet sich aus vielerlei Gründen als Pilotstadt. In Essen ist die gesamte Bandbreite der deutschen Wirtschaft vertreten (DAX-Unternehmen, Kritische Infrastrukturen, Familienunternehmen, zahlreiche KMU). Ferner genießt das Thema Wirtschaftsschutz und Sicherheit einen hohen Stellenwert bei der Stadtverwaltung. Essen ist zudem Gastgeberin der Weltsicherheitsmesse „security“.

Die Zielsetzung der Initiative soll in der Stadt Essen – auf kommunaler Ebene heruntergebrochen – erprobt werden. Zudem sollen neue Formate der Zusammenarbeit aller relevanten Akteure entstehen, die dann auf andere Kommunen und in die Initiative Wirtschaftsschutz übertragen werden können.

SICHERHEITSPARTNERSCHAFT NRW GEGEN WIRTSCHAFTSSPIONAGE, SABOTAGE UND WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT

Die Zukunft der wirtschaftlichen Entwicklung Nordrhein-Westfalens hängt nicht nur in hohem Maße von der Digitalisierung der Wirtschaft ab, sondern auch davon, dass sich die Unternehmen vor aktuellen Gefahren wie etwa zunehmenden Cyberangriffen ausreichend schützen.

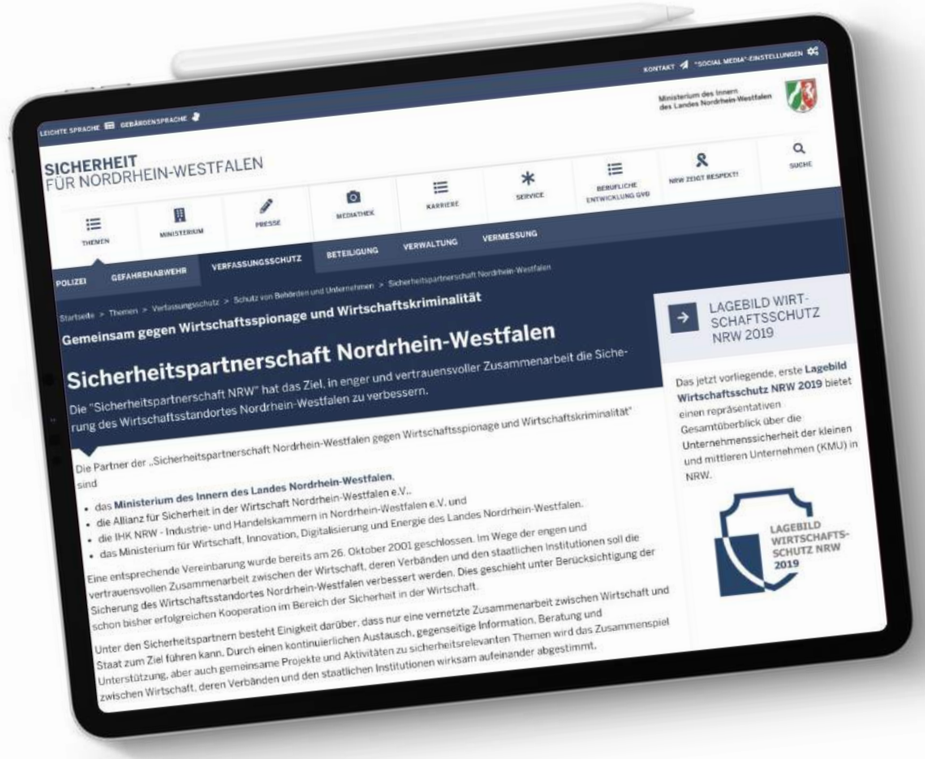
Ziel ist, über eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, deren Verbänden, den lokalen Wirtschaftsförderungen und den staatlichen Institutionen den Schutz der Wirtschaft und die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Dies geschieht unter Berücksichtigung der schon bisher erfolgreichen Kooperation im Bereich der Sicherheit in der Wirtschaft.

Die Partner sind

- die **IHK NRW** – Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V.,
- die **ASW West** - Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. (ASW West),
- der **Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e.V. (VWE)**,
- das **Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen**,
- das **Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.**

Die Partner pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit dient in erster Linie der Stärkung des Wirtschaftsschutzes und verfolgt deshalb nachstehende konkrete Ziele:

- den durch Wirtschaftsspionage, Wirtschaftskriminalität und Sabotage verursachten Schaden zu reduzieren,
- das Verständnis der Partner für die jeweiligen Belange zu fördern,
- Netzwerke zu stärken und die gegenseitige Kooperationsbereitschaft zu erhöhen,
- den Informationsaustausch, die gegenseitige Beratung und Unterstützung der Partner sowie der Wirtschaft des Landes zu intensivieren,
- den Blick auf die Ganzheitlichkeit der Unternehmenssicherheit zu fördern,
- die Sensibilität der nordrhein-westfälischen Wirtschaftsunternehmen hinsichtlich der
- Gefahrenpotenziale zu erhöhen und die Handlungsfähigkeit der Wirtschaft zu stärken.



Diesem Ziel dienen ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch, gemeinsame Projekte (z.B. Sicherheitsforen, Messeauftritte, Informationsmaterialien) und Aktivitäten zu sicherheitsrelevanten Themen, die zwischen den Beteiligten koordiniert und abgestimmt werden, gemeinsame Informationsangebote, gemeinsame Aus- und Weiterbildung für eigene Mitarbeiter und interessierte Dritte (zum Beispiel Sicherheitsbevollmächtigte geheimschutzbetreuter Unternehmen).

Die IHK NRW, die ASW West e.V. und der Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e.V. (VWE) übernehmen dabei eine koordinierende Funktion für die Wirtschaft.

Die ASW West e.V. fungiert zudem als Schnittstelle zu übergeordneten Sicherheitsverbänden. Sie bereitet sicherheitsrelevante Informationen zur Weitergabe an die Unternehmen und Kammern vor, organisiert betrieblichen Erfahrungsaustausch und entwickelt spezielle Qualifizierungsangebote.

KOOPERIERENDE NETZWERKE

ACFE Deutschland e.V.

Die Association of Certified Fraud Examiners (ACFE) ist eine global agierende Organisation mit ca. 36.000 Mitgliedern in 125 Ländern, die sich der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität beziehungsweise der angelsächsischen Definition von „Fraud“ verschrieben haben. Das deutsche Chapter, ACFE Deutschland e.V., zählt bereits mehr als 200 Mitglieder und verfolgt das Ziel, einen Beitrag zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und dolosen Handlungen zu leisten. Die ACFE sieht dabei die davon umfassten Delikte vornehmlich unter dem Oberbegriff „Fraud“ zusammengefasst.

Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Um Unternehmen im Bergischen Städtedreieck zu schützen, arbeiten die ASW West als Expertin für den Wirtschaftsschutz und Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft ab sofort zusammen. Für die Beteiligten ist wichtig, dass Unternehmerverbände und Fördergesellschaften sich miteinander vernetzen, um gemeinsam für die Mitglieder Mehrwerte zu schaffen und sich als Sprachrohr für ihre Themen zu positionieren. Die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft vertritt die Interessen des Mittelstands einer starken Region mit langer industrieller Tradition und will dabei unterstützen, den wichtigen Bereich der Unternehmenssicherheit und des Wirtschaftsschutzes weiterzuentwickeln.

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

Die Schaffung innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen hat für BITKOM höchste Priorität. Bildung und Fachkräftenachwuchs, Green-ICT, Netzpolitik, E-Government, E-Health, Mittelstandspolitik, Urheberrecht, Sicherheit und Vertrauen, Softwaretechnologien, Consumer Electronics, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie eine neue Telekommunikations- und Medienordnung sind Kern der politischen Agenda des BITKOM. Im Sinne der digitalen Konvergenz fördert BITKOM die Zusammenarbeit aller Unternehmen mit ITK-Bezug.

German Technologies Center e.V.

Das German Technologies Center (GTC) fördert die Entwicklung von erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen mittelständischen Unternehmen mit internationalen Unternehmen, die Kooperationspartner in Deutschland suchen. Als politisch unabhängiger und geschäftsorientierter Verband ist das GTC für deutsche Technologieunternehmen eine zentrale Institution für die gegenseitige Aufnahme von Geschäftskontakten und ziel-orientierte Kooperationen. Das GTC konzentriert sich besonders auf die Unterstützung bei einem geplanten Markteinstieg in Asien, sein Netzwerk kann jedoch auch auf eine Vielzahl von Kontakten in anderen Regionen zurückgreifen.

Allianz für Cyber-Sicherheit

Die Allianz für Cyber-Sicherheit ist eine Initiative des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) gegründet wurde. Die ASW West ist Teilnehmer der Allianz für Cyber-Sicherheit.

Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V.

Im August 2012 wurde der Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V. von namhaften Persönlichkeiten gegründet. Der in Berlin ansässige Verein ist politisch neutral und hat den Zweck Unternehmen, Behörden und politische Entscheidungsträger im Bereich Cyber-Sicherheit zu beraten und im Kampf gegen die Cyber-Kriminalität zu stärken.

VdS Schadenverhütung

Zwischen der ASW West und dem VdS besteht eine Kooperationsvereinbarung, die unseren Mitgliedern eine vergünstigte Teilnahme (zehn Prozent Rabatt) an VdS-Veranstaltungen zu den Themen Security-Organisation, Security-Technik und Brandschutz ermöglicht.

KOOPERIERENDE NETZWERKE

Cyber Akademie GmbH
Die Cyber Akademie (CAk) ist ein Aus- und Fortbildungszentrum, welches – unabhängig von Hersteller- oder Politikinteressen – hochqualitative Aus-, Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema Informationssicherheit und Datenschutz anbietet. Darüber hinaus bietet die Cyber Akademie Dienstleistungen zur Mitarbeitersensibilisierung, Durchführung von IT-Notfallübungen, Sicherheitschecks etc. an. Mitglieder der ASW West erhalten auf die Angebote der Cyber Akademie einen Sonderpreis!

automotiveland.nrw e.V.
Die automotiveland.nrw gestaltet aktiv den aktuellen wirtschaftlichen Strukturwandel und stärkt die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Automobil- und Mobilitätswirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Verbandes ist es, Wachstum und Beschäftigung unter den neuen Bedingungen von Digitalisierung und Globalisierung nachhaltig zu sichern.

eurobits e.V.
Eurobits e.V. wurde 1999 gegründet und ist das europäische Kompetenzzentrum für Sicherheit in der Informationstechnologie. Führende Forschungsinstitute, etablierte Unternehmen der Branche sowie junge Wachstumsunternehmen sind in einem europaweit einzigartigen Zusammenschluss integriert mit einem starken Fokus auf der Zusammenarbeit und dem Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich IT-Sicherheit und Informationssicherheit.

meo Netzwerk Wirtschaftsschutz
Die Initiative der IHK zu Essen, gemeinsam mit der ASW West und Unternehmen der Region möchte Ihnen helfen, sich bestmöglich vor Gefahren für Ihr Unternehmen zu schüt-zen, nach dem Motto "aus der Wirtschaft, für die Wirtschaft". Hierbei wird die Initiative von den Sicherheitsbehörden sowie den Wirtschafts- und Sicherheitsverbänden unter-stützt, die ihre Expertise für die Unternehmen der Meo-Region zur Verfügung stellen. In einem geschützten Mitgliederbereich erhalten Sie Zugang zu exklusiven Informationen.

Netzwerk ZENIT e.V.
Das Forum von Unternehmern für Unternehmer ist neben dem Land NRW und einem Bankenkonsortium einer von drei Gesellschaftern der ZENIT GmbH. Diese wird genutzt, um gemeinsam mittelstandsrelevante Angebote zu entwickeln und den Standort NRW zu stärken. Der Verein repräsentiert rund 210 Unternehmen und ist mit Mitgliedern aus den Niederlanden, Frankreich und Russland auch international vernetzt.

Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V.
Das Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit ist eine Initiative von Abgeordneten für Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Es wurde 2007 fraktionsübergreifend von Mitgliedern des Innenausschusses gegründet und 2009 in einen gemeinnützigen Verein überführt. Das Zukunftsforum widmet sich mit Veranstaltungen und Publikationen dem Themenfeld der Öffentlichen Sicherheit. Die Arbeit des Zukunftsforums wird von einem interfraktionellen, parlamentarischen Beirat begleitet. Im Verein sind Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sicherheitsbehörden vertreten, die gemeinsam Szenarien beleuchten, Thesen entwickeln, Leitfragen formulieren und Lösungsansätze beschreiben.

G4C German Competence Centre against Cyber Crime e. V.
Als eigenständiger, operativ tätiger, gemeinnütziger Verein ist G4C Knowhow-Träger, Frühwarnsystem und Informations-plattform. Der Verein sorgt dafür, dass Mitglieder und Kooperationspartner ihre Erkenntnisse über aktuelle Bedrohungen austauschen.Die operative Leistungsfähigkeit und die branchenübergreifende Vernetzung unterscheiden den Verein von existierenden Netzwerken und Allianzen zum Thema Cyberkriminalität. Sie machen ihn zum wertvollen und wichtigen Partner der Wirtschaft im deutschen und internationalen Immunsystem gegen Cyberkriminalität.

ASW AKADEMIE FÜR SICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT AG

Die Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG (kurz: ASW Akademie) ist eine Aus- und Weiterbildungsakademie im Bereich des Wirtschaftsschutzes, die von den Wirtschaftsschutzverbänden Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. (ASW West) und Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e.V. (ASWN) gemeinsam geführt wird. Durch die Kooperation mit dem Bund Deutscher Kriminalbeamter e.V. (BDK) wurden die Angebote der renommierten Kripo Akademie integriert. Aufsichtsratsvorsitzender der Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG ist Sicherheitsexperte Dr. Patrick Hennies, Vorstandsvorsitzender ist René Erber. Die ASW Akademie schafft Angebote für die Unternehmenssicherheit, die sich im alltäglichen und nicht-alltäglichen Berufs- und Privatleben bewähren, und garantiert ein Höchstmaß an Know-how und Praxisnähe durch qualifizierte und namhafte Experten und Dozenten. Die Bandbreite der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Seminaren, Workshops und Coachings reicht von Business Intelligence und Cyber Security über die physische Sicherheit bis hin zu Corporate Security Management, Bedrohungsmanagement, Reisesicherheit und Personalführung.

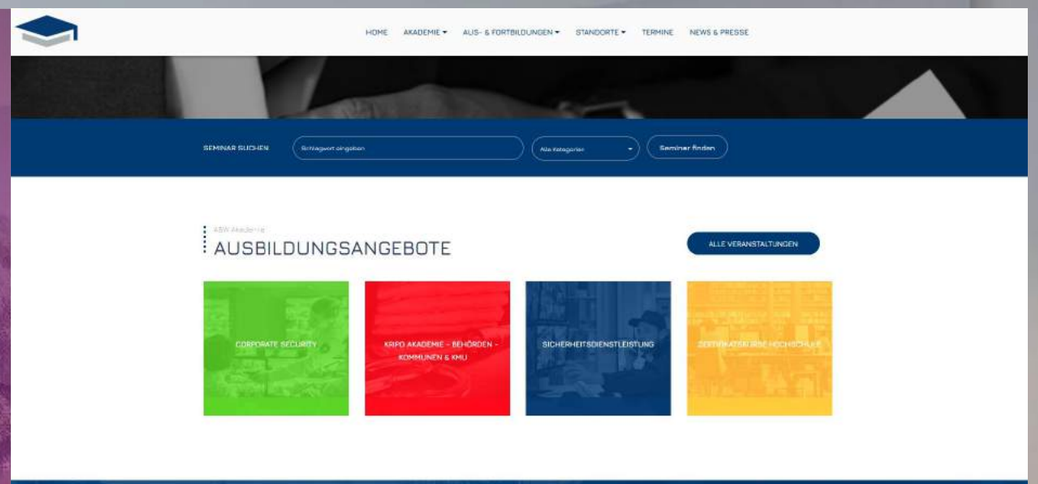
Auch Aufgaben im öffentlichen Sektor werden prominent adressiert. Damit schafft die ASW Akademie ein hochwertiges Bildungsangebot, das allen Ansprüchen – von der Basisqualifizierung bis hin zu akademischen Studien – gerecht wird. Ziel ist es, sämtliche relevante Bereiche des Wirtschaftsschutzes zu besetzen und in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung zu einer der führenden Einrichtungen in Deutschland zu werden – für die Sicherheitsbranche an sich, aber vor allem auch für die gesamte Wirtschaft, die in steigendem Maße von sicherheitsrelevanten Vorgängen betroffen ist. Ebenso will die ASW Akademie das Thema „Wirtschaftsschutz“ durch gezielte Veröffentlichungen und Studien akademisch besetzen. Durch die Lage im Essener Future Safe House ist die Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG vielmehr in ein Netzwerk aus Partnern aus der Sicherheitswirtschaft eingebunden und entwickelt in diesem Zusammenhang konsequent neue Formate, um neuen und zukünftigen Bedrohungsformen im Wirtschaftsschutz zu begegnen. Weitere Informationen unter www.asw-akademie.de

Relaunch der Homepage der Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft

Unser Leitziel ist es weiterhin, die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Sicherheit zu professionalisieren und unseren Mitgliedsunternehmen und Sicherheitspartnern den bestmöglichen Mehrwert zu bieten.

So wurde in den letzten Monaten vermehrt der Wunsch an uns herangetreten, die Bedienbarkeit und Nutzerfreundlichkeit der Akadamie Homepage zu verbessern. Die konstruktiven Anmerkungen haben wir ernst genommen und durch eine Prozessoptimierung ein Gesamtbild geschaffen, um unser Ausbildungsportfolio bestmöglich für Sie darzustellen..

Mitglieder der ASW West e.V. erhalten auch zukünftig exklusiven Zugang zu den Weiterbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen der Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft.



ASW-Akademie-Newsletter
Mit Sicherheit gut informiert!

Mit unserem kostenlosen ASW-Akademie-Newsletter erhalten Sie frühzeitig aktuelle Informationen zu unseren Aus- und Weiterbildungen. So verpassen Sie auch in der Hektik des Alltags keinen unserer Termine. Registrieren Sie sich einfach mit Ihrer E-Mail-Adresse und freuen Sie sich auf unser umfangreiches Seminarangebot.

Newsletter abonnieren

Wirtschaftsschutz in Krisenzeiten

Beim ersten sicherheitspolitischen BBQ-Abend der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West (ASW West e.V.) auf der Dachterrasse des Atlantic Congress Hotel in Essen gaben Politiker und Sicherheitsexperten Einblicke und Impressionen über die Auswirkungen und Folgen in Krisenzeiten sowie den Perspektiven für die Zeit danach.

„Ich freue mich sehr, Sie heute Abend nach so einer langen Zeit wieder zu einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen“, begrüßte der Vorstandsvorsitzende Christian Vogt die Teilnehmenden und blickte zurück auf den Kaminabend im Januar 2020 auf Schloss Landsberg, welches Corona-bedingt die letztmalige physische Veranstaltung der ASW West für eine lange Zeit darstellen sollte. Auf der Dachterrasse des Atlantic Congress Hotel mit Blick über das schöne Essen, sprach sich Vogt sichtlich erleichtert für die Möglichkeit aus, nun wieder physische Begegnungen und den direkten Austausch von Angesicht zu Angesicht führen zu können. Er dankte zudem Herrn Oberbürgermeister Thomas Kufen für seine letztjährige Einladung, den Kaminabend 2021 auf der 22. Etage im Rathaus Essen durchzuführen. Dies war aufgrund der pandemischen Situation jedoch leider nicht umsetzbar. Umso größer war die Freude beim Vorsitzenden sowie dem Team der ASW West den sicherheitspolitischen BBQ-Abend nun unter freiem Himmel und bei bestem Wetter zu realisieren.

Mit Blick zurück auf die vergangenen 18 Monate sprach Christian Vogt auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auch von einem „Stresstest“ für die Sicherheit in der Wirtschaft. So wurde die krisenbedingte Vulnerabilität vieler Unternehmen durch Kriminelle vor allem im Cyberraum ausgenutzt. Auch für die Arbeit im Verband sei es keine einfache Zeit gewesen, da man die etablierten Veranstaltungsformate wie den NRW Sicherheitstag nicht planmäßig durchführen konnte und somit die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch im Netzwerk fehlte. „Gerade aus diesem Hintergrund sind wir stolz, als Verband aktiv bei der Krisenbewältigung in Nordrhein-Westfalen beteiligt gewesen zu sein“, verwies der Vorstandsvorsitzende auf die Tätigkeiten des Koordinierungszentrum Kritische Infrastrukturen, welches die ASW West im Auftrag der Stadt Essen seit März 2021 führt und an welches über 30 Unternehmen aus verschiedenen Sektoren angeschlossen sind.

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen, führte in seinem Grußwort an die Teilnehmenden aus, dass die sukzessive Rückkehr zur Normalität sowie die zurückgewonnenen Freiheiten ein positives Signal, jedoch keine Selbstverständlichkeit darstellen.

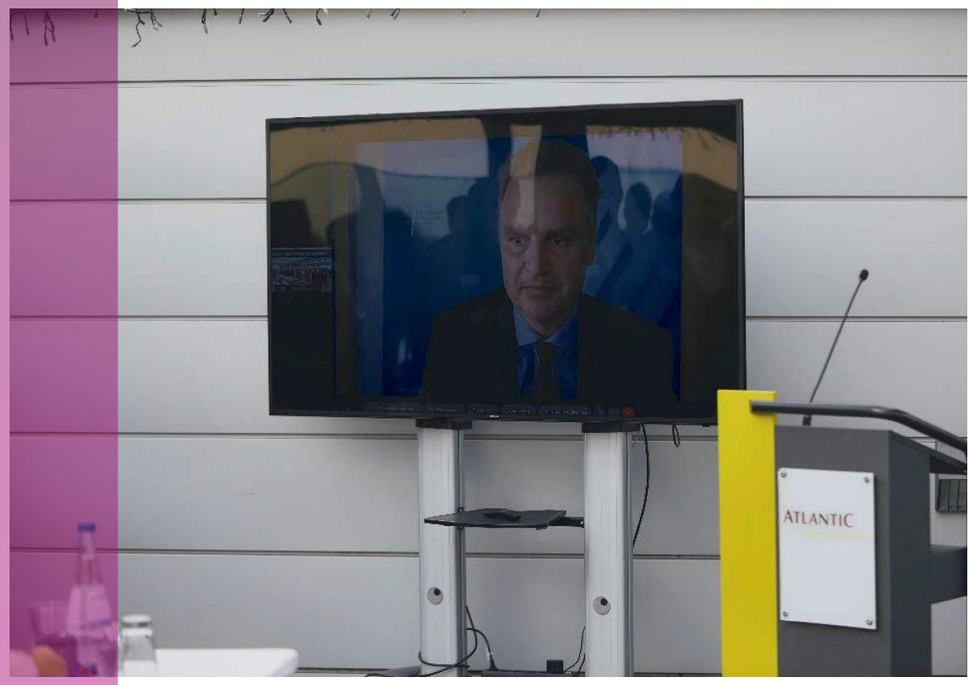
So war es innerhalb der Krise von enormer Bedeutung, ruhig und möglichst besonnen auf die jeweilige Situation zu reagieren, um die Bürgerinnen und Bürger vor der Infektion zu schützen und Infektionsketten frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden. Auch für die Unternehmen, welche vielerorts notgedrungen eine lange Zeit herunterfahren mussten, zeigte Kufen sein Verständnis und sprach von einer großen Belastungsprobe.

„Es ist wichtig, dass die Mitarbeitenden nun schrittweise wieder in den Betrieb zurückkehren, da ansonsten völlig egal ist, ob sie rotes, grünes oder gelbes Papier drucken“, betonte der Oberbürgermeister die aus seinen Augen notwendige Identifikation der Arbeitnehmer mit dem Unternehmen.

Auch Kufen dankte der ASW West für ihren Einsatz und ihr Engagement im Koordinierungszentrum KRITIS, mit welchem sie maßgeblich zur kommunalen Krisenbewältigung und Stabilisierung der Lage in den Unternehmen beigetragen hat. „Für die kommenden Monate wird es nun wichtig sein, angemessen und beobachtend zu agieren und nicht alle zuvor wichtigen Maßnahmen auf einmal über Bord zu werfen“, blickte der Oberbürgermeister voraus.

Die ASW West freute sich im Rahmen der Veranstaltung, den parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Prof. Dr. Günter Krings für die Dinner Speech gewinnen zu können. Prof. Krings war hierzu live aus Berlin den Gästen zugeschaltet. In seinem Impuls unterstrich er die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft, um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bewältigen zu können. Der fortlaufende und sich stetig überholende Prozess der Technologisierung und Digitalisierung, berge somit die inhärenten Bedrohungen durch Cybercrime und Wirtschaftsspionage für die Unternehmen und den Staat bis hin zum gezielten Abhören durch Staaten in einer sich neu definierenden Weltordnung, führte Prof. Krings aus und verwies damit auf die aktuellen und zu erwartenden Megatrends für die Sicherheit und den Wirtschaftsschutz.

Für die ASW West erwies sich der sicherheitspolitische BBQ-Abend als ein absoluter Erfolg und soll auch zukünftig neben den bekannten Veranstaltungsformaten wie dem Kaminabend regelmäßig durchgeführt und etabliert werden, um ihren Mitgliedern und Sicherheitspartner eine weitere Plattform zum gemeinsamen Austausch und zum Netzwerken geben zu können.
Des Weiteren blickt der Verband bereits voraus auf den NRW Sicherheitstag 2021 am 27. Oktober, welcher wie bereits für das vergangene Jahr geplant auf Zeche Zollverein unter den dann gültigen Bedingungen in Essen stattfinden soll. Auch die Möglichkeit zur hybriden Teilnahmeform wird erneut sichergestellt sein. Am Abend des Sicherheitstag finden zudem die Verleihung der „Outstanding Security Performance Awards“ statt, zu welcher die Teilnehmer ebenfalls eingeladen sind. Die Gäste des NRW-Sicherheitstages erwarten erneut ein spannendes Programm sowie hochkarätige Referenten und ein ansprechendes Rahmenprogramm.



Krisenangst

Resilienz und Notfallvorsorge in deutschen Unternehmen und Behörden

Beim NRW-Sicherheitstag der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. (ASW West) bekannten sich Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand zum Wirtschaftsschutz. Dieser wird aufgrund umfassender Gefahrenlagen immer wichtiger.

Pandemie, Klimawandel und Terrorgefahr nie waren Unternehmen oder Behörden durch die globalen Herausforderungen und Auswirkungen auf die Sicherheit in der Wirtschaft stärker gefordert als in der aktuellen Zeit. Gerade in Zeiten wie diesen, versuchen Cyberkriminelle die Krisenangst der Akteure zu ihren Gunsten auszunutzen. Doch wie stellen sich Unternehmen und deren Mitarbeiter:innen sicher und zukunftsfähig auf? Wie resilient sind öffentliche Hand, Privatwirtschaft und Kritische Infrastrukturen?

Über diese und mehr Fragen zum Wirtschaftsschutz diskutierten Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Behörde beim NRW-Sicherheitstag der ASW West unter der Überschrift „Krisenangst: Resilienz und Notfallvorsorge in deutschen Unternehmen und Behörden“. Der renommierten Branchentreff fand, wieder unter der Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Innenministers Herbert Reul, in der Zeche Zollverein in Essen statt. Julia Jacob, 1. Bürgermeisterin der Stadt Essen, wies daher in ihrer Begrüßung auf die immer weiter steigende Bedeutung der Resilienz von Wirtschaft und Gesellschaft hin. Unter anderem hob sie den Schutz vor Cyber-Angriffen hervor.

Auf die Risiken in der Cyber-Sicherheit bezog sich auch Christian Vogt, ASW West-Vorstandsvorsitzender, in seiner Einführung – neben vielen anderen drängenden Themen. „Vor allem Unternehmen sehen sich einem brisanten Cocktail verschiedener Risiken ausgesetzt. Das weitere Problem: Dem Wirtschaftsschutz wird weiterhin zu wenig Beachtung geschenkt. Das wollen wir mit unseren Aktivitäten als Wirtschaftsschutzverband ändern. Der wieder einmal ausgebuchte Sicherheitstag zeigt, dass wir auf einem richtigen Weg sind.“ Er hob auch hervor, dass Wirtschaftsschutz nur gemeinsam möglich sei – was andere Referent:innen ebenso bestätigten.

Prof. Dr. Mirko Trilling vom Universitätsklinikum Essen wiederum übertrug in seinen Impulsvortrag Erkenntnisse aus der Medizin auf den Wirtschaftsschutz. Sein Thema waren sogenannte „Desease-X“, also zukünftig etwaig auftretende Infektionskrankheiten, für die keine spezifischen Vorkehrungen getroffen werden können, weil noch nicht bekannt ist, wie sich solche noch unbekannten Krankheitserreger verhalten werden und wie die Krankheiten aussehen werden, die sie hervorrufen. „SARS-CoV-2 wird nicht die letzte Pandemie bleiben. Also müssen wir uns fragen, wie wir uns richtig schützen.

Da die Art der nächsten Pandemie nicht bekannt ist, brauchen wir Wege, uns allgemein darauf vorzubereiten." Gerade kritische Infrastrukturen ließen sich durch eine gute Vorbereitung schützen, etwa durch eine gute Vorratshaltung, Katastrophenübungen und Kooperationen der wesentlichen Stellen. Ebenso forderte Prof. Dr. Mirko Trilling ein besseres, also smartes Meldewesen, um der Dynamik von Infektionskrankheiten professionell zu begegnen.

Auch für Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, war die Teilnahme am NRW-Sicherheitstag ein Heimspiel. Der Essener Konzernlenker sprach über die Lektionen für die Wirtschaft aus der Corona-Lage 2020, während Dr. Gerhard Conrad, ehemaliger Spitzenbeamter beim Bundesnachrichtendienst, über die globalen Krisen und die Auswirkungen auf die Bundesrepublik referierte. In mehreren Diskussionsrunden tauschten sich Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand über weitere Spezialfragen des Wirtschaftsschutzes aus und entwickelten Lösungsvorschläge für Prävention und Lösung von Sicherheitsvorfällen.

Am Abend wurden schließlich mit den Outstanding Security Performance Awards (OSPAs) herausragende Leistungen von Unternehmen und Personen aus der Sicherheitsbranche geehrt. Diesjährige Preisträger waren die Henkel AG & Co, KGaA - Corporate Health, Safety & Security (Outstanding In-House Security Team), Nico Schönfeld von der R+V Allgemeine Versicherung AG (Outstanding In-House Manager / Director), die RWE AG (Outstanding Security Training Initiative), die Volkswagen AG und Murer Feuerschutz GmbH (Outstanding Security Partnership) und Michael Schmidt (Lifetime Achievement Award).
ASW-Bundesvorsitzender Volker Wagner, welcher auch in diesem Jahr die Verleihung der OSPAs moderierte, dankte im Namen der gesamten Jury allen Nominierten und Preisträgern für ihr großartiges Engagement sowie ihren wichtigen Beitrag für die Sicherheitsbranche.

Angebot Quartalsschießen für Mitglieder der ASW West e.V.

Seit dem Jahr 2021 bieten wir unseren Mitgliedern ein regelmäßiges Schießtraining auf der Raumschießanlage unseres Mitgliedsunternehmen der H&K Krisenwerkstatt an.
An jeweils zwei Terminen im Quartal stellt Ihnen die Krisenwerkstatt ihre Raumschießanlage, Leihwaffen, Munition sowie die Aufsicht und ggf. Ausbilder zur Verfügung. Je Termin sind maximal zehn Teilnehmer möglich. Des Weiteren bietet das Angebot unseren Mitgliedern natürlich auch die Gelegenheit zum Netzwerken und für einen gemeinsamen Austausch.

AUSBLICK 2022

Das Team der ASW West blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2021 zurück. Das Hauptanliegen in 2022 wird weiterhin die Verbreitung und Vertiefung des Bewusstseins über die Bedeutung der allgemeinen Sicherheitsbelange in der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Organisationen in Nordrhein-Westfalen sein. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die vier Säulen der ASW West durch gezielte Maßnahmen weiterentwickelt:

Beratung

Der Ausbau der Mitgliederberatung wird mehrere Maßnahmen erfordern. Eine dieser Maßnahmen wird sein, neben den bereits bestehenden Beratungsleistungen des Verbandes, ausgewählte Unternehmen zu gewinnen, die sich engagiert für die Themen der ASW West einsetzen. So wurden u.a. neue Arbeitskreise ins Leben gerufen, welche weiterentwickelt und weiter vorangetrieben werden sollen.

Information

Der Informationsdienst über aktuelle Sicherheitsvorkommnisse aus den Bundesbehörden, den Landesbehörden und anderen Quellen wie Branchenverbänden und Unternehmensnetzwerken wird durch die Kooperation mit Prof. Dr. Patrick Peters weiterentwickelt und ausgebaut. Neue Publikationsformate sind bereits in Bearbeitung. Zukünftig werden wir noch stärker die Zusammenarbeit mit Hochschulen nutzen, um die Entwicklungen in allen Themenfeldern der Sicherheit zu analysieren und die Implikationen für den Wirtschaftsschutz für unsere Mitglieder aufzubereiten.

Netzwerk

Der Verband wird den Mitgliedsunternehmen weiterhin die Möglichkeit bieten, sich auf verschiedenen Veranstaltungen über sicherheitsrelevante Herausforderungen der Privatwirtschaft auszutauschen, gleichzeitig aber auch aktuelle Informationen von Behörden sowie Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zu erhalten. Wir planen in diesem Jahr wieder den NRW Sicherheitstag. Dieser findet am 24. August 2022 in der BayArena in Leverkusen statt. Des Weiteren findet die „Security Essen" nach pandemiebedingter Pause vom 20. bis zum 23. September 2022 in der Messe Essen statt, an der die ASW mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein wird. Die ASW West blickt optimistisch in das Jahr 2022 und hat sich ambitionierte Ziele gesetzt. Neben etablierten Veranstaltungsformaten wie dem NRW Sicherheitstag oder dem sicherheitspolitischen Kaminabend sollen auch neue Formate wie die Sicherheitssprechstunde zu aktuell relevanten Themenstellungen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Neben bereits etablierten Arbeitskreisen wie dem BCM-Regionalforum West und dem Arbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigen entstehen im kommenden Jahr neue Arbeitskreise zu den Themen „Kritische Infrastruktur, Mobilität & Sicherheit sowie Informationssicherheit."

Schulung

Neue Seminarformate mit hochkarätigen Referenten wurden in das Ausbildungsprogramm 2022 aufgenommen. Verstärkt werden wir uns auch auf die Wünsche unserer Mitglieder konzentrieren und sich dem Bedarf auf dem Markt anpassen. Alle Programme können auch für Unternehmen und Institutionen individualisiert werden. Umfassende Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden verstärkt durch unsere eigene ASW Akademie durchgeführt. Gemeinsam mit den Referenten wird die Akademie kontinuierlich neue Seminare und Schulungen zu aktuellen Themen erarbeiten. Mehr dazu unter https://asw-akademie.de.

Wir sind
Erreichbar

ASW West —
Allianz für Sicherheit
in der Wirtschaft West e.V.

im Future Safe House
Müller-Breslau-Straße 28
45130 Essen

Telefon: +49(0)201 478688-00
Telefax: +49(0)201 478688-05

info@aswwest.de
www.aswwest.de

Herausgeber:
ASW West — Allianz für Sicherheit in der
Wirtschaft West e.V.

Redaktion:
Dr. Christian Endreß, Geschäftsführer ASW West e.V.
Prof. Dr. Patrick Peters – Klare Botschaften,
Pressekoordinator der ASW West e.V. / www.pp-text.de
Design & Gestaltung – Adrian Bedoy / www.corporate-inspiration.de